

Anbei erhalten Sie den 9. Newsletter des Projektes „Mobilitätsberatung – Berufsbildung ohne Grenzen“ mit Neuigkeiten aus dem Netzwerk und der Koordinierungsstelle. Der Newsletter erscheint 6 Mal jährlich.

INHALT

NEUES AUS DER KOORDINIERUNGSSTELLE:

- Monitoringzahlen für 2010
 - 5. Erfahrungsaustausch vom 02. – 03. Mai 2011 in Berlin
-

DIE MOBILITÄTSBERATER/INNEN STELLEN SICH VOR:

- HWK Magdeburg
 - IHK Ostthüringen zu Gera
 - HWK Cottbus
-

INFORMATIONEN FÜR DIE MOBILITÄTSBERATER/INNEN:

- Immer auf dem Laufenden unter www.mobilitaetscoach.de
-

NEUES AUS DEM NETZWERK:

- HWK Dresden: Arbeitserfahrung unterm Eifelturm
 - WHKT: Ansprache von Auszubildenden in übA-Lehrgängen
 - IHK Schwerin: Vier schwedische Auszubildende lernen deutsche Arbeitskultur kennen
 - HWK Magdeburg: Schmelztiegel London
 - HWK Mittelfranken: Drei Monate Italien als Motivationsschub
 - HWK Münster: Gesellen wagen den Schritt über europäische Grenzen
 - HWK Berlin: Berliner Mobilitätsberatung erweitert deutsch-französisches Netzwerk
 - HWK Oldenburg: Französische und norwegische Gäste im Oldenburger Land
 - HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade: Ausbilderfahrt nach Andalusien
 - HWK Koblenz: Auszubildende aus Wien zu Besuch bei der Handwerkskammer Koblenz
 - IHK Aachen: Mitarbeiter international qualifizieren - Unternehmen informierten sich über Auslandsaufenthalte
-

TERMINE

NEUES AUS DER KOORDINIERUNGSSTELLE:**Monitoringzahlen für 2010**

Die Auswertung der Monitoringdaten durch die Koordinierungsstelle für das Jahr 2010 zeigt, dass immer mehr Unternehmen ihren Auszubildenden Auslandsaufenthalte ermöglichen: 2010 haben rund 1500 junge Menschen mit Unterstützung der Mobilitätsberater der Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern einen Teil ihrer Ausbildung im Ausland absolviert. Im Gegenzug erhielten 500 Auszubildende und junge Fachkräfte aus dem europäischen Ausland Einblicke in Unternehmen in Deutschland. Am häufigsten werden Dienstkaufleute, Bürofachleute, Bäcker, Körperpfleger und Elektriker ins Ausland entsendet. Zu den beliebtesten Ländern der entsendeten Auszubildenden und jungen Fachkräften gehören Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien und Österreich.

Aus den Zahlen ist erkennbar, dass jede einzelne Mobilität mitunter mehrere Beratungen erfordert und ein Vorbereitungszeitraum von bis zu einem Jahr nicht ungewöhnlich ist.

Das sind die Ergebnisse einer ersten Auswertung des Programms "Berufsbildung ohne Grenzen". Die gemeinsame Pressemitteilung des BMAS, des DIHK und des ZDH, ist auf Projekt-Website www.mobilitaetscoach.de zu finden.

5. Erfahrungsaustausch vom 02. – 03. Mai 2011 in Berlin

Beim ersten Erfahrungsaustausch 2011 der BeraterInnen stehen die Projekt-Zwischenbilanz sowie verschiedene Workshops auf der Tagesordnung. Die Workshops zu praxisbezogenen Themen sollen die Arbeit der MobilitätsberaterInnen erleichtern und bereichern. Themen sind u.a. ECVET im Zusammenhang mit Mobilitätsmaßnahmen, die Nutzung von Social Networks oder Kooperationsmöglichkeiten mit ausländischen Institutionen.

DIE MOBILITÄTSBERATER/INNEN STELLEN SICH VOR:**Die Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Magdeburg stellt sich vor:**

Die Handwerkskammer Magdeburg vertritt die wirtschaftspolitischen Gesamtinteressen ihrer zirka 14.500 Mitgliedsunternehmen mit 68.000 Beschäftigten und 6.600 Lehrlingen.



Leona Grulich

Die Mobilitätsberatung in Sachsen-Anhalt wird getragen durch die Handwerkskammer Magdeburg in Kooperation mit der Handwerkskammer Halle (Saale). Die Mobilitätsberatung ist in der Abteilung Berufliche Bildung angesiedelt. Für den Kammerbezirk Magdeburg und damit für den Norden Sachsen-Anhalts ist Leona Grulich die Ansprechpartnerin. Der Kammerbezirk Halle (Saale), ehemals Ansprechpartnerin Frau Burghardt, hat ähnliche Beschäftigungsstrukturen und wird zukünftig wieder mit einer Assistenz der Mobilitätsberatung besetzt.

Das neue Beratungs- und Serviceangebot ist erfolgreich angelaufen. Viele Unternehmen, Auszubildende und junge Beschäftigte haben Kontakt zur Mobilitätsberatung Sachsen-Anhalt aufgenommen. Durch Unterstützung der Mobilitätsberatung haben in den letzten zwei Jahren bereits 42 Auszubildende den Schritt ins Ausland gewagt. Weitere Ausreisen werden aktuell vorbereitet - Tendenz steigend! Im Vorjahr nutzen vorwiegend Auszubildende die Chance zum Auslandspraktikum: Von Friseuren in Spanien bis hin zur Bürokauffrau oder dem Kfz-Mechatroniker in

Großbritannien. Unter den 42 Azubis war auch eine komplette Altenpfleger-Klasse, die von ihren Unternehmen für vier Wochen freigestellt wurde, um interkulturelles Altenpflegemanagement zu erleben. Dieser Austausch wurde von einer sehr engagierten Berufsschullehrerin entwickelt und konnte mit der Unterstützung durch Frau Burghardt zu einem erfolgreichen Abschluss geführt werden. Ein Schwerpunkt der Mobilitätsberatung Sachsen-Anhalt ist die Unterstützung bei der Antragstellung. Gerade die Berufsschulen sind abhängig von der Bereitschaft der Schulleitung und von engagierten LehrerInnen. Hier erfolgte schon im Jahr 2009 eine Unterstützung bei der Antragstellung von Schulen und Bildungseinrichtungen. Damit vermehrt Berufsschulen Kontakte ins Ausland aufbauen können, wurde eine Workshopreihe entwickelt, die für die Lehrkräfte als Weiterbildung anerkannt wurde. Die Workshopreihe wird 2011 fortgesetzt.

Die Mobilitätsberatung der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera stellt sich vor:

Die IHK Ostthüringen zu Gera ist das gemeinsame Unternehmen der rund 40.000 Firmen in der Region, die aus den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt, Saale-Holzland, Saale-Orla, Greiz, Altenburger Land sowie den kreisfreien Städten Gera und Jena besteht. Der Wirtschaftsstandort Ostthüringen, im Herzen Europas, hat sich als attraktiver Wissenschafts- und Industriestandort mit einem breiten Branchenmix etabliert.



Bianka Gerlach

Seit 2009 etabliert Bianka Gerlach als Mobilitätsberaterin (im Geschäftsbereich „Aus- und Weiterbildung“) Auslandspraktika für Auszubildende und junge Fachkräfte in Ostthüringer Unternehmen. Der Kammerbezirk zeichnet sich vorrangig durch klein- und mittelständische Unternehmen aus. Damit war der Projektname „Mobilitätsberater für KMU in Ostthüringen“ geboren.

In den Jahren davor gab es seitens der IHK einige wenige Leonardo da Vinci Projekte im Hotel- und Gaststättenbereich nach Ungarn und Österreich. Daraus entstanden nun zuverlässige und begeisterte Partner in Österreich, die als Praktikumsbetrieb jährlich Auszubildende im Hotel- und Gaststättenbereich aufnehmen. Im gewerblich-technischen Bereich ist das Interesse mittlerweile ebenfalls geweckt. Entscheidend für das Marketing des Projektes ist die Attraktivitätssteigerung der Ausbildung in Ostthüringen. Viele der Ausbildungsbetriebe können ihre Lehrstellen nicht mehr besetzen und erhoffen sich durch das Anbieten von Auslandspraktika während der Ausbildung, einen Imagegewinn.

Ein positiver Faktor in der Arbeit als Mobilitätsberaterin in Ostthüringen ist die sehr gut funktionierende Netzwerkarbeit mit Partnern des europäischen Austauschs. Dazu zählen u.a.: die Handwerkskammer für Ostthüringen (Mobilitätsberater Andreas Jörk), das Fachgebiet Interkulturelle Wirtschaftskommunikation der Friedrich-Schiller-Universität Jena, die Thüringer Staatskanzlei, die TU Ilmenau International School sowie die Europa-Service-Büros.

In Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet IWK um Prof. Dr. Jürgen Bolten konnten bereits eine Evaluationsstudie sowie eine Öffentlichkeitskampagne „Geh' raus & komm' zurück“ für das Projekt „Berufsbildung ohne Grenzen“ realisiert werden.

Die Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Cottbus stellt sich vor:

Die Handwerkskammer Cottbus ist mit 10.400 Mitgliedsbetrieben eine eher kleinere Selbstverwaltung im Süden von Brandenburg nahe der polnischen Grenze liegend. Der Kammerbezirk reicht von der südlichen Grenze Berlins bis zur Grenze nach Sachsen.



René Grund

Seit vielen Jahren ist die außenwirtschaftliche Beratung speziell zu Polen ein Thema für die Kammer Cottbus. Seit 2001 zählten vereinzelte Austauschprojekte mit Polen, Frankreich, Ungarn und Norwegen zu den Aktivitäten der Außenwirtschaftsabteilung. Mit Beginn der Mobilitätsberatung konnte diese Entwicklung ausgebaut und verstetigt werden. Der Mobilitätsberater René Grund nutzt die langjährigen Kontakte der Kammer zu ausländischen Partnern um diese für Mobilitätsprojekte zu reaktivieren. Dabei steht vor allem auch Polen im Fokus, da viele Handwerksbetriebe den Nachbarmarkt als Ziel für ihre außenwirtschaftlichen Aktivitäten sehen. Der Nachwuchs kann dafür durch eine Teilnahme an einem Austauschprojekt vorbereitet werden. Die

Handwerkskammer kann dabei auf die fast 50-jährige Partnerschaft mit der Handwerkskammer Zielona Góra zurückgreifen. Parallel dazu werden alt bewährte Austausche mit Norwegen und Frankreich seit Beginn des Förderprojektes zur Regelmäßigkeit. Die Überzeugungsarbeit der Betriebe und der Jugendlichen steht im Vordergrund des Beraters, der nicht immer offene Türen einrennt.

Neben dem Angebot an Gruppenreisen ist durch das Netzwerk der Berater auch ein individuelles Auslandspraktikum in anderen Programmen möglich. Erfolge des Mobilitätsberaterprojektes sind 54 Auslandsentsendungen und 31 Teilnehmer bei Income-Projekten. Die verstärkte Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit und die Zufriedenheit der Teilnehmer – von Lehrlingen als auch von Betrieben – erleichtern die kommenden Beratungen. Für die nächsten Jahre sollen Projekte mit Nordirland und Russland neben Polen in den Fokus rücken.

INFORMATIONEN FÜR DIE MOBILITÄTSBERATER/INNEN:

Immer auf dem Laufenden unter: www.mobilitaetscoach.de

NEUES AUS DEM NETZWERK:

Hier berichten wir über interessante Themen aus dem Netzwerk der MobilitätsberaterInnen.

HWK Dresden: Arbeitserfahrung unterm Eifelturm

"Paris, wir kommen" hieß es im März für zehn Handwerkslehrlinge aus Dresden und Umgebung. Fünf Friseurlehrlinge, ein Anlagenmechaniker sowie vier Elektronikerlehrlinge verließen für drei Wochen die heimischen Ausbildungsbetriebe und sammelten internationale Berufserfahrungen in Paris Val de Marne.

Während der ersten Woche arbeiteten die Lehrlinge im Bildungszentrum der HWK Paris Val de Marne und nebenbei absolvierten sie einen Tandemsprachkurs. In der zweiten und dritten Woche schnuppernten die Lehrlinge Praxisluft in Handwerksbetrieben der Region, durften mitarbeiten und lernten die Arbeitsabläufe in französischen Unternehmen kennen. Die zehn Lehrlinge trafen bei ihrem Besuch auf viele bekannte Gesichter. Denn bereits im vergangenen November waren ihre Austauschpartner, zehn französische Lehrlinge, drei Wochen zu Gast in Dresden. Finanziert wurde der Austausch über das DFS.

WHKT: Ansprache von Auszubildenden in übA-Lehrgängen

In Kooperation mit den Handwerkskammern Dortmund und Südwestfalen hat der WHKT eine Power-Point-Präsentation entwickelt, die Ausbilderinnen und Ausbilder auch ohne spezielle Kenntnisse zum

Thema Auslandspraktika in ihren Kursen der überbetrieblichen Ausbildung zeigen können. Die Präsentation dauert ca. fünf Minuten und informiert über Vorteile und Fördermöglichkeiten von Auslandsaufenthalten. Unter www.youtube.com steht die Präsentation auf dem WHKT-Kanal zur Verfügung. Damit können die Bildungszentren der Handwerkskammern in NRW in den Lehrgängen der überbetrieblichen Ausbildung auf die Möglichkeit eines Auslandspraktikums während der dualen Ausbildung und auf entsprechende finanzielle und organisatorische Unterstützungsangebote hinweisen.

IHK Schwerin: Vier schwedische Auszubildende lernen deutsche Arbeitskultur kennen

In Schwerin haben vier schwedische Jugendliche während eines dreiwöchigen Aufenthalts ihre beruflichen und interkulturellen Kompetenzen erweitert und eine andere Arbeitskultur kennen gelernt. Das Praktikum ist bereits der zweite Schritt dieses deutschen - schwedischen Austauschs. „Einen Einblick in die Arbeit eines deutschen Unternehmens zu erhalten und die Ausbildung in einem anderen Land zu erleben, das ist schon sehr interessant“, so der Auszubildende Sebastian Linder. Die schwedischen Auszubildenden mussten sich im Schweriner Unternehmen mit der Bearbeitung großer Baugruppen eines Windturmes anstelle der gewohnten kleinteiligen Schweißarbeiten beschäftigen. Diese Größendimension war den Auszubildenden im Vorfeld nicht bewusst.



BU: Die vier schwedischen Auszubildenden erhalten von Peter Todt, Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung der IHK zu Schwerin, ihr Zertifikat über den erfolgreichen Abschluss ihres Auslandspraktikums im KGW Schweriner Maschinen- und Anlagenbau GmbH. (v.l. Sebastian Linder, Andreas Olsson, Donald Hellberg, Jimmie Wiklund)
Quelle: IHK zu Schwerin

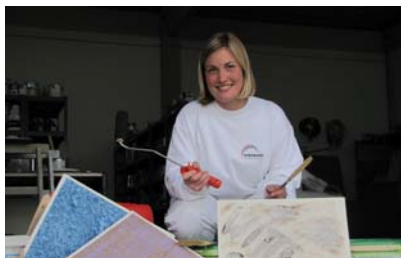
HWK Magdeburg: Schmelztiegel London

Londons Friseure sollen die coolsten sein – zwei Magdeburger Friseur-Azubis werden sich dort im April Inspirationen holen.

Ein Traum geht für die zwei Magdeburger in Erfüllung: Mit der Förderung über Azubi-Mobil und zwei renommierten Salons im Gepäck dürfen sie in der Londoner City ein vierwöchiges Praktikum absolvieren. Sie werden überprüfen, ob Londons Frisurenmode mehr zu bieten hat. Immerhin hat ihr Chef dem Sänger von Tokio Hotel zu seiner markanten Frisur verholfen. Mit Hilfe der Mobilitätsberatung gelang es kurzfristig zwei Salons für das Praktikum zu finden. Die Azubis haben sich für die Unterbringung im Hostel entschieden, um so die unterschiedlichen Nationalitäten und Kulturen kennen zu lernen, und dem „Schmelztiegel“ London näher zu kommen.

HWK Mittelfranken: Drei Monate Italien als Motivationsschub

Mirijam Paul sprüht vor Lebensfreude: Eine geballte Ladung davon und dazu jede Menge Werkstücke, Wissen und Eindrücke hat die 22-Jährige aus Italien mitgebracht. Im Norden des Landes hat die Auszubildende im Maler- und Lackierer-Handwerk drei Monate ihrer Lehrzeit verbracht. Einmal dort zu arbeiten, war schon immer der Wunsch der jungen Frau. „Aus Italien kommen alle neuen Techniken“, erzählt Mirijam, einige davon kennt sie nun. Ihre Mutter, Geschäftsführerin im Nürnberger



Meisterbetrieb Wittmann, in dem Mirijam auch ihre Ausbildung macht, erinnert sich: „Am Anfang der Ausbildung war die Motivation bei Mirijam nicht so groß.“ Der Italienaufenthalt der Tochter habe allerdings vieles verändert: „Unser Betrieb hat eine hochmotivierte Malerin zurückbe-kommen.“ Nun weiß die Auszubildende genau, was richtig für sie ist: Ihr Traum ist, alte Bauwerke und Fassaden zu restaurieren.

HWK Münster: Gesellen wagen den Schritt über europäische Grenzen

Drei Metallbauergesellen, die bereits während ihrer Ausbildung mit Hilfe der Mobilitätsberatung der HWK Münster ein dreiwöchiges Praktikum in Norwegen absolvierten, starteten im Februar 2011 ihr zweites Auslandspraktikum. Nun führte es Sie, zusammen mit einem weiteren Kollegen, für vier Wochen über europäische Grenzen hinweg nach Namibia. Diese Reise traten sie im Rahmen der Zusatzqualifizierung „Junges Handwerk in der Entwicklungszusammenarbeit“ an. Die nächste berufsbezogene Reise nach Vietnam ist bereits in Planung. Zusätzlich starteten Anfang des Jahres weitere vier Gesellen aus dem Kammerbezirk Münster in mehrmonatige Auslandsaufenthalte nach Großbritannien und Spanien.

HWK Berlin: Berliner Mobilitätsberatung erweitert deutsch-französisches Netzwerk



Am 25. Februar 2011 empfing die Berliner Mobilitätsberatung gemeinsam mit den Fachverbänden des Berliner Nahrungsmittelhandwerks die Vertreterin einer gastronomischen Fachschule aus Paris zu einem vorbereitenden Besuch.

In den Räumen der Berliner Konditoren-Innung verschaffte sich der neue französische Partner erste Eindrücke zu den Voraussetzungen und Möglichkeiten der Aufnahme französischer Lehrlinge im Berliner Nahrungsmittelhandwerk. Gemeinsam mit dem Centre Francais Berlin wurden Eckpunkte eines bilateralen Austauschs von Lehrlingen und Fachkräften zwischen Berlin und Paris abgestimmt. Ausgangspunkt sind die Bemühungen des Berliner Nahrungsmittelhandwerks sich mit Hilfe der Mobilitätsberatung an dem neuen Kooperationsab-

kommen zur Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität von Lehrlingen zwischen DFJW, französischem Handwerkskammertag und DHKT zu beteiligen. Paris und Berlin verbindet seit 1987 eine enge Städtepartnerschaft.

HWK Oldenburg: Französische und norwegische Gäste im Oldenburger Land

In der Zeit vom 03.-09.04.2011 waren elf französische Auszubildende aus La Rochelle in Oldenburg zu Gast. Die Jugendlichen, die alle eine Ausbildung im Bereich Küche und Restaurant absolvieren, besichtigten gastronomische Einrichtungen in Oldenburg: In verschiedenen Hotels, der Uni-Mensa, einer Bäckerei und einem Milchhof mit Direktvermarktung konnten sie hinter die Kulissen schauen. Highlight war ein Praxistag mit deutschen Schülern an der Berufsbildenden Schule, bei dem ein dreigängiges Menü in Echtzeit kreiert wurde.

Eine dreiköpfige Delegation einer norwegischen Schule war für einen vorbereitenden Besuch vom 20.-23.3.2011 in der Region Wesermarsch zu Gast. Die Mobilitätsberatung unterstützt und begleitet vier Firmen aus dem maritimen Wirtschaftsbereich bei der Vorbereitung, Beantragung und Durchführung

eines Gjordet-Projektes. Bereits im Herbst soll der Austausch mit je acht Auszubildenden vier Wochen in Norwegen und drei Wochen in Deutschland durchgeführt werden.

HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade: Ausbilderfahrt nach Andalusien

Die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade veranstaltete vom 9. bis 16. April 2011 in Zusammenarbeit mit dem Steinmetzzentrum Königslutter eine einwöchige Ausbilderfortbildung für Steinmetzen und Steinbildhauer nach Spanien, die von der Europäischen Union gefördert wurde. Dreizehn Ausbilder fuhren im Rahmen eines Leonardo-Projekts der Mobilitätsberatung nach Andalusien, um die dortige Marmorschule zu besuchen, das nächste Auszubildendenprojekt vorzubereiten, und um sich mit dem spanischen Ausbildungssystem zu beschäftigen. Außerdem wurden diverse Steinmetzbetriebe und lokale Steinbrüche besichtigt.



Zweck derartiger Ausbilderreisen ist der Austausch fachlicher Erfahrungen, die Vernetzung von Ausbildern und Ausbildungseinrichtungen sowie das Kennenlernen unterschiedlicher Arbeitsweisen und Kulturen.

HWK Koblenz: Auszubildende aus Wien zu Besuch bei der Handwerkskammer Koblenz

Im Rahmen des jährlich alternierenden Lehrlingsaustausches zwischen der Wirtschaftskammer Wien und der Handwerkskammer Koblenz besuchten vom 3. bis 16. April 2011 elf österreichische Lehrlinge die Stadt Koblenz und absolvierten dort ein zweiwöchiges Praktikum in deutschen Handwerksbetrieben. Mit dabei waren Auszubildende des Friseur-/Kosmetik-, Goldschmiede-, Nahrungsmittel-, KFZ-, Maurer-, Maschinenbau-, Glaser- und SHK-Handwerks. Während ihrer Freizeit und bei gemeinsamen Ausflügen konnten die Jugendlichen die blühende BUGA-Stadt 2011 und zahlreiche Sehenswürdigkeiten erleben. Im Jahr 2012 wird wieder eine Gruppe deutscher Auszubildender nach Wien reisen und dort ebenfalls Praktika in Handwerksbetrieben absolvieren.

IHK Aachen: Mitarbeiter international qualifizieren - Unternehmen informierten sich über Auslandsaufenthalte

Sprachliche Zusatzqualifikationen, internationale Weiterbildungsseminare, Lern- und Arbeitsaufenthalte im Ausland - Unternehmen bieten sich viele Möglichkeiten, ihre Mitarbeiter international zu qualifizieren. Die Gelegenheit sich ausführlich zu informieren - von Rahmenbedingungen für Auslandsaufenthalte bis hin zu den Fördermöglichkeiten - nutzen am 17. März 2011 knapp 60 Unternehmensvertreter aus dem Aachener Kammerbezirk auf der Informationsveranstaltung „Berufsbildung ohne Grenzen“ in der IHK.



Neben den Vorträgen zu den bilateralen Förderprogrammen der GIZ GmbH und dem europäischen Programm LEONARDO DA VINCI der NA BIBB stieß vor allem die Podiumsdiskussion mit Erfahrungsaustausch auf großes Interesse bei den Anwesenden.

BU: Berichteten über ihre positiven Erfahrungen mit Azubimobilität: Auszubildende und Ausbilder aus dem Aachener Kammerbezirk

Quelle: Marie-Luise Manthei

TERMINE:

- **Europawoche 2011 vom 05. – 16. Mai 2011**
Im Rahmen der diesjährigen Europawoche bieten fast alle MobilitätsberaterInnen Veranstaltungen zum Thema Europa und Auslandsaufenthalte während der Ausbildung an. Die genauen Veranstaltungstermine erfahren Sie bei den jeweiligen Kammern und in Kürze auch auf www.mobilitaetscoach.de.
 - **HWK Münster: Infoveranstaltung „Grenzen Gab's gestern“ am 18. Mai 2011**
Informationsabend für Auszubildende, Gesellen & Fachkräfte zum Thema Auslandspraktika in der Emscher-Lippe Region in Gelsenkirchen. Kontakt und Anmeldung: Karin Münstermann, Tel.: 0251 7051790
 - **HWK Münster: Schulung „Interkulturelle Kompetenzen für Multiplikatoren“ Teil 1 am 30.06.2011**
Ziel des Seminars ist es, in Zukunft die Kompetenzen der Lehrlinge vor ihrem Auslandsaufenthalt im Umgang mit verschiedenen Kulturen zu erweitern, Vorurteile abzubauen und Kenntnisse über Gepflogenheiten und Umgangsformen anderer Kulturen zu vermitteln. Lehrlinge sollen in Zukunft durch die Multiplikatoren auf den Auslandsaufenthalt vorbereitet werden. Ein zweiter Schulungstag folgt im September. Ansprechpartnerin: Frau Kathrin Münstermann, Tel: 0251 7051790
-

Dieser Newsletter wird herausgegeben von der:

Koordinierungsstelle des Projektes „Berufsbildung ohne Grenzen“

Vlad Chiorean und Gwendolyn Paul - ZWH e.V. (Sternwartstraße 27 - 29, 40223 Düsseldorf)
Tel.: 0211 30 20 09 - 38

Jacqueline März - DIHK (Breite Straße 29, 10178 Berlin)
Tel.: 030 20 30 8 – 2510

Layout: Moana Brunow, ZWH e.V.